

## Pressemitteilung

Nr. 14/2024  
Magdeburg, 11. Oktober 2024

Kommunikation &  
Öffentlichkeitsarbeit  
Manuel Pape  
0391 556866-24  
presse@sunk-lsa.de

### Landesumweltstiftung feiert 30-jähriges Bestehen

Peter Oleikiewitz als Initiator geehrt / Umweltminister gratuliert persönlich

**Magdeburg – Eine null im Alter wird gemeinhin groß gefeiert. Dem stimmt die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) offensichtlich zu, denn sie lud zu einem Jubiläums-Festakt. Dreie volle Jahrzehnte setzt sich die SUNK unermüdlich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein.**

Im Gesellschaftshaus Magdeburg kamen am Freitag, 11. Oktober, weit über 100 Gäste zusammen, die im Laufe der Jahre den Weg der Stiftung kreuzten oder begleiteten. Auch Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann wandte sich mit einer persönlichen Rede an Gastgeberin und Gäste: „Unsere Landesstiftung steht nicht nur für den Schutz unserer Natur. Sie steht auch für großes, oftmals ehrenamtliches Engagement vieler Menschen bei uns im Lande, die sich für den Erhalt der Naturschätze unseres Landes stark machen“.

Durch die gut zweistündige Veranstaltung führte Dr. Nele Herkt, seit 2020 Geschäftsführerin der SUNK. Sie erklärte: „Die SUNK ist aus Sachsen-Anhalt nicht mehr wegzudenken. 30 Jahre voller kleiner und großer Meilensteine im Rahmen vielfältiger Aktivitäten haben Sachsen-Anhalt geprägt. Und so soll und muss es weitergehen.“

Der Behauptung folgten Beweise: Nicht bloß in einem 15-minütigen Film wurden die vielen verschiedenen Aufgabenbereichen, Projekte und Errungenschaften der Stiftung sichtbar gemacht. Es ließen sich auch so manche Webbegleitenden nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.

Einer von Ihnen war Paul Goldschmidt. Er ist Gewinner des Umweltpreises Sachsen-Anhalt 2023. Dieser Preis wird Jahr um Jahr von der SUNK ausgerufen. Goldschmidt berichtete, wie er schon im Alter von 16 Jahren mit der SUNK durch ihre Projektförderung in Kontakt kam. Vom Umweltpreis habe er allerdings erst durch das Team des Deutschen Engagementpreises erfahren, den er im Jahr zuvor in Berlin erhalten hatte. Die Arbeit der Stiftung sei also über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt, so Goldschmidt.

Eine ganz besondere Ehrung erfuhr das ehemalige Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt, Peter Oleikiewitz (SPD). Oleikiewitz hat sich schon zu DDR-Zeiten als Mitglied der Volkskammer für die Gründung von Landesumweltstiftungen eingesetzt. Das ehemalige SUNK-Vorstandsmitglied, Ulrich Koehler, hob die Leistungen Oleikiewitz' in einer Lobrede hervor.

## Zur Geschichte

Vor 30 Jahren beschloss am 12. April 1994 der Landtag das sogenannte Stiftungsgesetz. Die offizielle Gründung der Stiftung Umwelt- und Naturschutz fand daraufhin am 7. Mai feierlich im ehemaligen Europaministerium (heute Staatskanzlei) statt. 2005 folgte die Zusammenlegung der Stiftung Umwelt- und Naturschutz mit der Klimastiftung des Landes, aus der SUN wurde die heutige SUNK.

Hunderte Umweltprojekte hat die Stiftung seither unterstützt und über 1.000 junge Teilnehmende des Freiwilligen Ökologischen Jahrs in die Einsatzstellen des Landes entsendet. 2011 wurde das Aufgabenfeld der SUNK durch die Übertragung von Naturerbeflächen erweitert. Über 4.000 Hektar im Grünen Band und dem Naturerbwald Blankenburg werden inzwischen von der Stiftung gepflegt und entwickelt. 2012 übernahm die SUNK zudem die Funktion als Einsatzstelle des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes. Regelmäßig lädt die Stiftung prominente Expert:innen zum sogenannten SUNK-Gespräch. So klärten schon Diplom-Meteorologe Sven Plöger oder Journalist Tobias Krell, auch bekannt als „Checker Tobi“, das Publikum rund ums Thema „Klimawandel“ auf. Über 20 Mitarbeitende beschäftigt die Stiftung inzwischen. Neben dem Hauptsitz in Magdeburg hat sie seit 2022 eine Außenstelle in Blankenburg (Harz) im Verwalterhaus des Großen Schlosses.

---

Bildmaterial der Veranstaltung finden Sie unter diesem Link:

<https://www.picdrop.com/manuelpape/ZLvx77f7F3>

Eine erste Auswahl der Fotos ist bereits hochgeladen. Weitere folgen in der kommenden Woche (KW 42).